

Demokratiewoche an der BBS I in Gifhorn

Zahlreiche Workshops, Lesungen und Vorträge / Auch Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie dabei

Gifhorn – Die BBS I in Gifhorn startet vom 5. bis 9. Februar in eine „Demokratiewoche“. Unter dem Motto „Demokratie braucht nicht viel, aber viele!“ sollen die Schüler durch die Teilnahme an unterschiedlichen Workshops sowie Gastbeiträgen von Referenten über das Leben in einer Demokratie aufgeklärt sowie für die Stärkung der Demokratie begeistert werden.

So sieht der Ablaufplan aus: Am Montag, 5. Februar,

wird Gifhorns Landrat Tobias Heilmann die Aktionswoche eröffnen. An dem Tag wird die Organisation Amnesty International Gifhorn zum Thema „Folter“ mit einem Workshop informieren, ein Präventionsteam der Polizei befasst sich mit dem Thema „Radikalisierung Jugendlicher“. Auch der Verein „Beratung vom Berufsverbot“ informiert.

In der Woche geht es auch um digitale Selbstverteidigung. Die Braunschweiger

Ortsgruppe „Digitalcourage“ ist in Gifhorn zu Gast und will das Thema mit den Schülern angehen.

Am Dienstag referieren die Jugendoffiziere Braunschweig zu internationalen Konflikten, eine szenische Leistung von Lampedusa Hannover soll ebenfalls erfolgen. Das Queere Netzwerk Gifhorn informiert über das queere Leben im Landkreis, und Verena Treichel vom Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie hält einen Vortrag

über „Perspektiven auf innere deutsche Teilung“.

Themenschwerpunkte liegen in der Demokratiewoche auch auf der „Mobilen Beratung gegen Rechts und für Demokratie“. Auch ein Poetry Slam mit Dominik Bartels wird veranstaltet. Am Freitag wird das inklusive Hofprojekt aus Isenbüttel durch Roland Bursian vorgestellt, bevor eine abschließende Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitikern aus Gifhorn stattfindet.



Das Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie ist bei der Demokratiewoche in Gifhorn dabei. FOTO: DPA